

Kirche in 1Live | 27.11.2025 floatend Uhr | Inga Waschke

Kranichwünsche

Du nimmst ein quadratisches Stück Papier. Ecke auf Ecke, Seite auf Seite, dann die Ecken in die Mitte – falten, falten, falten. Und tadaaa: ein Origami-Kranich. In den Videoanleitungen sieht das super easy aus, in echt braucht es Geduld. Man muss genau gucken, wo welche Ecke wie geknickt wird. Die ersten Kraniche sehen entsprechend noch etwas geknickt aus. Aber mit ein bisschen Übung werden sie richtig elegant.

Origami-Kraniche kommen aus Japan und stehen für Glück und ein langes Leben. Oder für Sadako Sasaki. Die junge Japanerin hat als kleines Mädchen den Atombombenangriff auf Hiroshima überlebt, bekam aber später Leukämie. Sie hat 1000 Kraniche gefaltet – laut Legende erfüllt das einen Wunsch. Ihren Wunsch: gesund werden. Sadako ist mit 12 Jahren gestorben, bis dahin hat sie etwa 1600 Kraniche gefaltet.

Ihr Mut und ihre Hoffnung bewegen bis heute Menschen weltweit. Es gibt Denkmäler, Banner, Poster und Aufrufe, 1000 Kraniche zu falten. Am Ende zeigt jeder Kranich eins: Hoffnung braucht Zeit, Geduld und kleine Schritte.

Quellen:

<https://www.japan.travel/de/de/guide/origami/>
(zuletzt aufgerufen am 17.10.2025)

https://de.wikipedia.org/wiki/Sadako_Sasaki (zuletzt aufgerufen am 17.10.2025)

Sprecher: Jan Primke

Redaktion: Pfarrerin Julia-Rebecca Riedel